RICHARD A. HUTHMACHER

„... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“

EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT:
ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?



BAND 1

Ebozon

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sindim Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

1. Auflage Oktober 2020

Copyright © 2020 by Ebozon Verlag
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)
www.ebozon-verlag.com
Alle Rechte vorbehalten.
Covergestaltung: media designer 24
Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag

ISBN 978-3-95963-765-7 (PDF)
ISBN 978-3-95963-763-3 (ePUB)
ISBN 978-3-95963-764-0 (Mobipocket)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/ Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen,Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Das Buch

„In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist.“

Nachdem ich in den letzten sechs Jahren fünfundsiebzig Bücher geschrieben habe (allein in den letzten achtzehn Monaten – geradezu mit dem Mute der Verzweiflung, das heraufziehende Inferno erahnend – fast vierzig) und weil, in der Tat, die durch wenige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer herbeigeführte globale Katastrophe, für die interessierte Kreise einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „aufs Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, auch wenn sie nur Luzifere waren, auch wenn ihre satanische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der alten Zeit – trotz all seiner Unzulänglichkeit – weiterhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren erbärmliche Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt unumkehrbaren Schaden.

Richard A. Huthmacher

„… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“

EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?

BAND 1

EBOZON VERLAG

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“

(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Interessen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie das, was sie euch erzählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben wollen oder zu glauben vorgeben, weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

WARUM?

In eineinhalb Jahren habe ich fast 40 Bücher geschrieben, meines Wissens mehr als irgend ein Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch – in solch kurzer Zeit – in der Geschichte der Menschheit. Was hat es bewirkt? Herzlich wenig.

Gleichwohl werde ich weiterhin schreiben, will meinen: künden, von dem, was mich berührt, bewegt, wobei mir hilft, was der Herrgott mir als Gaben einst gelegt in meine Wiege. Was ich lebe, dereinst gelebt von der Wiege bis zur Bahre. Werd ich wie Sisyphos den Stein den Berg hinaufrollen, damit er auf der anderen Seite wieder hinabrollen kann. Welches Vorgehen bekanntlich Existentialismus genannt wird und als der Versuch zu werten ist, das Unmögliche zu leben.

Wie es auch unmöglich sein dürfte, die heraufziehende – wohlgemerkt: durch Menschen-Hand geschaffene – größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte noch abzuwenden. Gleichwohl werde ich weiterkämpfen. Bis zum letzten Atemzug. Auf welche Art auch immer.

Um „meine Angelegenheiten (noch zu rechter Zeit) zu ordnen“, habe ich mich entschlossen, als Vermächtnis zusammenzufassen, was ich „aufs Papier gebracht“, neu zu ordnen und gleichsam mit einem roten Faden zu versehen, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich in alter Zeit noch Sinn gemacht.

Auf dass dies überlebe. Wenn auch in Gedanken nur. Jeglich Diktatur.

INHALTSVERZEICHNIS

BAND 1

VORBEMERKUNG……..15
……
DEIN TOD WAR NICHT UMSONST…….
VERSCHLEPPT UND ERMORDET……..
MITTEN IN DEUTSCHLAND……..
EIN TATSACHEN- UND ENTHÜLLUNGSROMAN…….18
……
Jeder stirbt für sich allein – quidquid latet…….
apparebit…..…….19
Wer ist ver-rückt?…….30
Verschleppt – mitten in Deutschland…….43
Prof. Neunmalklug, Frau Prof. Tausendschön …….
und Dr. Gregor Grosskotz: Psychiatrie als……
Macht- und Herrschafts-Instrument ……...48
Das Drama nimmt seinen Lauf……..54
Das Drama geht zu Ende……66
……
OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFEN-……
SICHTLICHES……...……...73
...……...……...
VORBEMERKUNG…….……..……..……...73
…….……..……..
UNTERM PFLASTER LIEGT DER STRAND……..…..
„OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-……...
LICHES“, BAND 1……...78
……

„Alte Liebe rostet nicht“: Hannah Arendt – Martin ……
Heidegger – Karl Jaspers……....79
Die „Kritische Theorie der Frankfurter……...
Schule“: Horkheimer und Adorno…….……..84
Ernst Bloch und „Das Prinzip Hoffnung“……..….88
Camus´ „Philosophie des Absurden“……94
Alexander Mitscherlich:„Irrungen und……
Wirrungen“ eines großen Geistes……..97
Hans Pfitzner und Richard Strauss – ……...
die ewigen Opportunisten……..…..103
Furtwängler will „die Kunst von……...
allem ´Niederen´ freihalten“……..107
Wolfgang Borchert, „Draußen vor der Tür“ ……..
und die Kriegsheimkehrer……....111
„Die Stunde null“ und die Zeit danach……116
Vor dem Wirtschaftswunder lagen die……...
Hungerwinter……..…119
Der Marshall-Plan – kein Akt der Menschlichkeit,……
sondern politisches Kalkül……122
Die Gruppe 47 – Aufbruch in eine „neue Zeit“……...124
„Und sagte kein einziges Wort“: Das waren…….
für mich die fünfziger Jahre……..131
Der Mief von tausend Jahren war noch allent-…….
halben, nicht nur unter den Talaren……..…..…..134
Das Grauen des Vietnamkriegs auf den……...
Mattscheiben in unseren Wohnzimmern……141
Studentenproteste weltweit – Freier …….
Mensch unter freien Menschen……146
„Unterm Pflaster liegt der Strand“ – ein neues …….
Lebensgefühl ……..149
SDS, APO und die Notstandsgesetze…… ……154
Die RAF: „Will Ulrike Gnade oder freies Geleit?“……..158
Heinrich Böll: „Es macht mich wahnsinnig, ewig……..

… mich gehetzt zu fühlen …“…..……164
…….
VORBEMERKUNG……168
…….
„SEID UNBEQUEM, SEID SAND, NICHT……
DAS ÖL IM GETRIEBE DER WELT!“……...
„OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFEN-……...
SICHTLICHES“, BAND 2……..169
…….
Jan Pallach brennt, und Bobby Sands hungert ……..
sich zu Tode…….170
Platons Kreislaufargument für die Unsterblichkeit ……..
– und das Eselsbegräbnis für Selbst-„Mörder“……..176
„Der Selbstmörder will das Leben und ist bloß ……
mit den Bedingungen unzufrieden, unter denen……..
es ihm geworden“……...187
Hermann Burgers „Tractatus logico-suicidalis“……
Oder: Der Selbstmord ebenso als „opus mag-…….
num“ wie als „wunschloses Unglück“……..191
Herrschen heißt Verfügen, Selbstmord, ……...
sich zu verweigern……..194
Petra Kelly und Gerd Bastian – ermordet oder……
selbstgemordet? Der General und die Pazifistin……...196
Die DDR – ein Unrechtsstaat? Bernhard Albrecht, ……
der STERN, Erbärmlichkeit allenthalben……..…….203
„Republikflucht“ – ein Staat sperrt sein Volk ein……215
„Von nun an ist Israel weltweit als Gesetzes-……..
brecher anzusehen“ – Was hat Israel aus der…….
Geschichte des jüdischen Volkes gelernt?……..…234
Flucht und Vertreibung – zentrale Elemente ……...
palästinensischer Identität…….242
Der kalte Krieg – in unseren Köpfen und Herzen…….257
School of the Americas – Ausbildungsstätte für ……..

„einige der brutalsten Mörder, einige der grau-……
samsten Diktatoren …“, welche die westliche……..
Hemisphäre je gesehen hat…….……268
„Hast du das L?“ – „Ja!“ – „Hast du das O?“ – ……
Das Internet, im kalten Krieg geboren……....277
„Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, …….
fortzeugend, immer Böses muß gebären“ –…….
Kalter Krieg und Cyber-War ……282
Vaclav Havel, „Poet“ und Staatsmann –……...
das Absurde denken und das Mögliche tun……..….288
Ein Gespräch im Hause Stein über den……
abwesenden Herrn von Goethe……...296
Irrlicht und Feuer……..…..303
„Im Osten ging die Sonne auf. Lichtjahre vo-……...
raus: … Die Literatur, die aus der DDR kam“…….
Oder: „Nicht jeder geht aufrecht durch die……...
Furt der Zeiten“……..….314
„Seid unbequem, seid Sand, nicht…….
das Öl im Getriebe der Welt!“……..321
…….
„NACH GOLDE DRÄNGT, AM GOLDE HÄNGT ...“…...….
„OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-……...
LICHES“, BAND 3……..337
…….
„Der Mensch ist noch sehr wenig, wenn er warm……...
wohnt und sich satt gegessen hat, aber er muss……...
warm wohnen und satt zu essen haben, wenn ……..
sich die bessere Natur in ihm regen soll“……...338
Zins und Zinseszins – das Grundübel unser……
kapitalistischen Wirtschaftsordnung sowie Ur-…….
sprung und Grundlage ihrer gesellschaftlichen……
und sozialen Verwerfungen……..357
Die ungeheure Verschuldung der Staaten beruht……...

einzig und allein auf der völlig überflüssigen……
Finanzierung des Staatshaushalts durch Privat-…….
banken sowie auf dem Zinseszins-Effekt……...368
Die FED beutet „das Volk der Vereinigten Staaten…….
[aus] … im Interesse von Spekulanten im In- und……...
Ausland und im Interesse von reichen räuberischen……..
Geldverleihern“……...376
Barataria, Guernsey, das WÄRA-Experiment, die……...
„Wunder“ von Schwanenkirchen und Wörgl sowie……..
andere Freigeld-Experimente weltweit……...386
„Bethel-Euro“ und „Chiemgauer“ – Komplementär-……
Währungen heute……...404
Giralgeld-Schöpfung: die wunderbare Geld-……
Vermehrung. Geld entsteht aus dem Nichts –…….
Fiatgeld ex nihilo…….419
Unsere Volkswirtschaft funktioniert nur auf der……
Basis von Krediten und Schulden: Banken als……
Betreiber eines riesigen Giralgeld-Schnee-……..
ball-Systems……435
…….
AN STELLE EINES NACHWORTS ……453
Am Grab……..454

Schwarze Milch des Irr-Sinns: Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen

Fuge der
Verzweiflung –
weh dem, der leben muss

Schwarze
Milch des Lebens
wir trinken dich abends
wir trinken dich mittags und
morgens wir trinken dich nachts
wir trinken und trinken Wir schaufeln ein
Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man
nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit
Chimären der schreibt der schreibt wenn es dun-
kelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste
Er schreibt es und tritt vor das Haus und
es blitzen die Sterne Er pfeift herbei
Hydra Cerberus Sphinx und
Orthos Er pfeift die Men-
schen hervor lässt
schaufeln ein
Grab in
den
Lüften
Er befiehlt
uns spielt auf nun
zum Tanz Schwarze Milch
des Lebens wir trinken dich nachts

wir trinken dich morgens und mittags wir trinken
dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes
Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete
Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und
Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer
den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus
Deutschland Er ruft Streicht dunkler die
Geigen dann steigt ihr als Nebel auf
in die Luft dann habt ihr ein Grab
in eurem Sehnen und Hoffen
da liegt man nicht eng Der
Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland
sein Auge ist
schwarz und
grün und
braun
und blau
er trifft dich
mit der Lüge
über ein Virus
er trifft dich genau Er
spielt mit Chimären und
träumet Der Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland Dein goldenes Haar
meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau

(An Paul Celan, einen der verkannten genialen Gerechten)

VORBEMERKUNG

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte (was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren würde), nicht zuletzt, weil er sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hü-

tern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in den letzten sechs Jahren fünfundsiebzig Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den verschiedensten Themen geschrieben und allein in den letzten eineinhalb Jahren fast 40 Bücher publiziert, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten (letztere unter globalen Gesichtspunkten), die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinärer Sozialphilosophie zu schaffen.

Nach ersten literarischen Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil man seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen

– s. hierzu den ***Tatsachen- und Enthüllungsroman „Dein Tod war nicht umsonst“*** (geschrieben für seine Frau, die zu früh verstarb. Vor ihrer Zeit. Will meinen: die ermordet wurde. Von den Herrschenden und ihren Bütteln).

Schließlich bleibt anzumerken, dass die Ausführungen im Folgenden teilweise oder in Gänze früheren Texten des Autors entnommen wurden – deshalb bezüglich sich verändernder Fakten nur für den Zeitpunkt der vormaligen Drucklegung aktuell sind; zur Erhaltung der Authentizität erfolgte eine Ajourierung absichtlich nicht –, gleichwohl als Zusammenfassung seines literarischen Schaffens, mehr noch: als Quintessenz seines eigenen Lebens und des Da- und In-der-Welt-Seins vieler anderer figurieren.

Der werte Leser möge somit sämtliche Bände der vorliegenden Reihe: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? als eine Werkausgabe in eigener Sache betrachten, dabei erachten, dass nicht jeder einen Max Brod zum Freund hat. Ob er nun Kafka heißt oder auch nicht.